

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Preis:

"Tagblattaus" Nr. 6650-53.
Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch Nachnahme. — Bezugs-Verhältnisse nehmen an jedem Tage: in Wiesbaden die Feingehilfen-Zugangskasse, sowie die Postämter in allen Teilen des Reichs; in Übersee die dortigen Postämter und in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Wfg. für deutsche Anzeigen im "Arbeitsmarkt" und "Meiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 25 Wfg. in davon abweichender Satzform, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Wfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.20 Wfg. für deutsche Werbeflächen; 2.50 Wfg. für auswärtige Werbeflächen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen im kurzen Zeitraume entsprechende Nachlässe. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichtetem Zagen und Plätzen wird keine Gebühr abgenommen.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichtetem Zagen und Plätzen wird keine Gebühr abgenommen.

Freitag, 21. September 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 482. • 65. Jahrgang.

Der erste Tag der dritten großen Schlacht in Flandern.

Mindestens 9 englische Divisionen am Angriff beteiligt. Der Tagesbericht vom 21. September.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 21. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Unter Führung des Generals der Infanterie Sigt von Arnim kämpfende Truppen der 4. Armee haben den ersten Tag der dritten Schlacht in Flandern erfolgreich bestanden. Deutete bereits die Feuerwirkung der letzten Tage auf eine große Kraftanstrengung der Engländer hin, so bildete doch der Einsatz und die Zusammenfassung der am 20. September vom Feind verwendeten Kampfsmittel auf einer Front von rund 12 Kilometer ein höchst maß.

Hinter der gewaltigen Welle stärksten Trommelfeuer aus Geschützen und Minenwerfern aller Kaliber, traten morgens in engen Angriffsbreiten zwischen Langemark und Hellebeke mindestens neun britische Divisionen, dabei mehrere australische, vielfach durch Panzerkraftwagen und Flammenwerfer unterstützt, zum Sturm an.

Der Angriff führte den Feind nach hin- und hergehendem Kampf bis zu einem Kilometer Tiefe in unsere Abwehrzone hinein; auf Paschendale und Gheluvelt zu drang der Gegner zeitweise weiter vor.

Westlich von Paschendale drängte ihn unser Gegenangriff zurück. Nördlich der Straße Menin-Heern blieb ein Teil des Feindes in seiner Hand. In allen anderen Abschnitten des Schlachtfeldes wurden die Engländer unter den schwersten Verlusten bis zum späten Nachmittag durch zähes heldenmütiges Ringen unserer Truppen in das Trichterfeld unseres Kampfskreises zurückgedrückt, über das hinaus aber neu ins Feuer geführte Verstärkungen des Feindes nichts mehr an Boden zu gewinnen vermochten. Die in der Kampfzone liegenden Ortschaften sind sämtlich in unserer Gewalt.

Heute morgen haben die Engländer den Kampf bisher nicht wieder aufgenommen.

Wie in den früheren Schlachten in Flandern haben Führung und Truppen das Höchste geleistet.

Bei den anderen Armeen der Westfront, im Osten und auf dem Balkan keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die neuen Kämpfe im Westen.

Englische und französische Mißerfolge am 19. September.

W. T. B. Berlin, 20. Sept. In Flandern hat sich die gesteigerte Kampftätigkeit der letzten Tage zu einem neuen englischen Angriff verdichtet. Das Feuer lag den ganzen 19. September über mit außerordentlicher Festigkeit auf den deutschen Stellungen. Dreimal am frühen Morgen, um 11 Uhr vormittags und um 5 Uhr nachmittags, steigerte es sich zum Trommelfeuer. Dem morgentlichen Trommelfeuer in Gegend St. Julien folgte der zweimalige Angriff mehrerer Bataillone, die beidermal abgewiesen wurden. Ein in der Gegend von Langemark bereitgestellter Angriff kam in dem deutschen Verteidigungsfeuer nicht zur Entfaltung. Am Nachmittag wurden starke englische Stoßtruppen, die mit einem Taak hart südlich der Straße Ypern-Menin vorgingen, durch Abwehrfeuer abgewiesen. Der Taak wurde durch Volltreffer zerstört. Am Abend sah man sie wieder auf der Straße Ypern-Menin mit Taak vorgehen, die unter Feuer genommen wurden. Gleichzeitig nebelten die Engländer die deutschen Stellungen von St. Julien bis Langemark ein. Das starke Feuer hielt die ganze Nacht hindurch an. Um 1/2 Uhr früh steigerte es sich zum stärksten Trommelfeuer. Kurz darauf brach englische Infanterie auf breiter Front zum Angriff vor. Der Kampf ist im vollen Gange. Auch an der übrigen englischen Front steigerte sich das Feuer teilweise zu größerer Stärke. Im Artois wurde ein englischer Fesselballon herabgeschossen. Bei St. Quentin wurden mehrfach feindliche Schützen abgetötet.

An der Westfront, nördlich von Reims und in der Champagne kam es trotz des lebhaftesten Feuers lediglich zu Gefechten mit starken feindlichen Patrouillen, die abgewiesen wurden. In der Gegend von Rahe brachte eine deutsche Patrouille 11 Gefangene ein. Auch zwischen Aisne und Bernécourt wurden Gefangene gemacht.

An der Verdunfront griffen die Franzosen wiederum trotz der am 18. September erlittenen furchtbaren Verluste mit starken Kräften längs der Höhe 344 an. Der Angriff wurde frühzeitig erkannt und unter demütigendsten Umständen abgewiesen. Die französischen Sturmtruppen brachen überall zusammen. An keiner Stelle erreichten sie die Höhe 344.

die Franzosen den Angriff mit dem gleichen Mißerfolg. Auch in Champagne-Bald wurde ein französischer Stoßtrupp abgewiesen.

Der Luftkampf war reger. Außer den im Heeresbericht als abgeschossen gemeldeten feindlichen Flugzeugen wurde ein feindlicher Fesselballon zum Absturz gebracht.

Wiederaufbau einer neuen Generaloffensive?

Über die Kriegslage im West und Ost wird uns auf Grund des jüngsten Generalstabsberichts geschrieben: Die Erschöpfungspause scheint beendigt zu sein. Der gewaltige Abwehrkampf, den die Heere des Weltverbands erlitten haben, mußte durch neue Blutzufuhr wieder ausgeglichen werden, bevor an einen neuen Kampf gedacht werden konnte. Nach der gewaltigen Niederlage in Flandern haben besonders die Engländer die größten Anstrengungen gemacht, um das arg geschwächte Heer wieder auf die Höhe der alten Stärke zu bringen und für neue Angriffe geeignet zu machen. Die englische Kriegslage ist die einfachste aller Zeiten, denn es gilt für sie nur, den Feind durch immer neue Massenangriffe zu schwächen, bis er erliegen muß. Jene welche schöpferische Gedanken hat bisher die englische Heeresleitung noch nicht hervorgebracht, und man wird vielleicht in Zukunft die englische Kriegführung als die kunstvollste und unfruchtbarste bezeichnen müssen. In den ersten Kriegsmomenten haben die Russen in den Karpaten ähnliche Beweise einer völligen Unfruchtbarkeit auf dem Gebiet der schöpferischen strategischen Gedanken gegeben. Die Wirkung der Waffe, das gegebene Schwergewicht sollte die Wege zugunsten der Feinde neigen. So einfach sind aber die Dinge in der Kriegführung nicht, daß sie lediglich Rechenaufgaben mit den sich darstellenden Zahlen als gegebenen Größen sind. Darum geschied das russische Heer, darum wird das englische Heer sich selbst vernichten. Wenn jetzt die Engländer zu einer neuen Flandern-Offensive geschritten sind, so werden sie zu ihren großen bisherigen Verlusten nur neue fügen. Vor Verdun eröffneten die Franzosen auch wieder bei Höhe 344 im Raum von Comoyeux ihre Angriffe. Auch hier hat der Feind seine Verbände wieder neu aufgefüllt, die in den rückwärtsgeführten Angriffen in unserem teilsweise geschloßenen Artillerie-Abwehrfeuer dezimiert worden waren. Der Stoß von Verdun aus, dem eine gewisse Bedeutung vielleicht hätte zukommen können, ist, wie alle anderen, ergebnislos verpufft. Auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz beginnt der Feind sich zu regen. Bei Dünaburg und in der Bukowina entfaltet die feindliche Artillerie eine beständige Tätigkeit als bisher. Es hat den Anschein, als ob Alexejew ein Heichen seines Daseins geben wollte. Besonders bemerkenswert ist die Artillerieschlacht bei Dünaburg, da sie vielleicht die Einleitung zu einem russischen Gegenstoß zu unserem Sieg bei Riga bildet. Durch eine Frontdurchbrechung bei Dünaburg könnte Riga wieder gefährdet werden. Daß aber der ruhigen Gewissheit sein, daß alle derartigen Pläne schon im Entstehen zum Scheitern verurteilt sind, da unsere Heeresleitung alles Notwendige vorgesehen haben dürfte. Auch die russischen Leistungen, von der Bukowina und weiter südlich gelegenen Frontabschnitten aus eine Umwälzung der Lage herbeizuführen sind zum Teil schon gescheitert, zum Teil sind sie ohne Aussicht auf Erfolg erst im Entstehen begriffen. Das Wiederaufleben der "Generaloffensive" wird dem Feind nur den alten Mißerfolg bringen.

Die Admiralstabsmeldung.

20 000 Tonnen!

W. T. B. Berlin, 20. Sept. (Amtlich.) Im Atlantischen Ozean wurden durch unsere U-Boote wiederum 20 000 Tonnen versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei große bewaffnete Dampfer sowie ein tiefbeladener Frachtdampfer, wahrscheinlich mit Munitionsladung, der aus starker Sicherheit herausgeschossen wurde. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Gesunken durch Explosion einer Öllampfenmaschine.

W. T. B. Wellington (Neuseeland), 21. Sept. (Drahtbericht, Newer.) Der britische Dampfer "Port Rendia" (4700 Bruttoregistertonnen) ist in der Cook-See infolge Explosion einer Öllampfenmaschine gesunken. Niemand wurde verletzt.

Die Friedensnote des Papstes.

Eine neue Friedensnote des Papstes?

Br. Genf, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Pariser Blätter melden aus Rom, der Papst werde der Entente zugleich mit den Antworten der Zentralmächte eine neue Friedensnote übermitteln, in der die Antwort der Mittelmächte kommentiert und die Entente zu Gegenvorschlägen aufgefordert werde.

Die holländische Regierung und die päpstlichen Friedensbestrebungen.

Berlin, 21. Sept. (ab.) Außer Spanien soll auch die holländische Regierung die Friedensbestrebungen des Papstes

unterstützen wollen. Sie erfüllt damit, wie schweizerische Blätter melden, einen bestimmten Wunsch der Königin Wilhelmina. — Das "D. Z." läßt sich melden, die holländische Regierung habe nicht die Überzeugung gewonnen, daß es zur Erzielung des beabsichtigten Zweckes an gebracht sei, ihrerseits Schritte zu unternehmen.

Ein Gelbbuch des Vatikans.

Berlin, 21. Sept. (ab.) Der Heilige Stuhl will, wie verschiedene Blätter sich berichten lassen, demnächst ein Gelbbuch herausgeben, das alle Schriftstücke enthalten soll, die der Papst während des Krieges an die verschiedenen Staaten abgefaßt, und die Antworten, die er erhalten hat.

Die Umwälzung in Rußland.

Die Unzufriedenheit der Minimalisten mit der Zusammenlegung des Kabinetts.

W. T. B. Petersburg, 20. Sept. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Gruppe der revolutionären sozialistischen Minimalisten und die der Antizimmerer üben an gehörigen Mitgliedern des Hauptvolkskongresses des Arbeiter- und Soldatenrates haben einen Aufruf veröffentlicht, in dem es heißt: Der Grundgedanke der revolutionären Demokratie, der die Regierungsgewalt auf der inneren Koalition begründet, ist verletzt. Ein letzter Versuch, eine Koalition zu bilden, begegnet dem Widerstand der verantwortlichen Organe der Demokratie. Die Verlegung der Koalition hat eine tiefe Erschütterung hervorgerufen. Ein rein sozialistisches oder ein rein bürgerliches Kabinett wird auferhande sein, die Verteidigung zu organisieren und eine wirtschaftliche Besserung zu bewerkstelligen. Falls die demokratische Konferenz ein rein sozialistisches Kabinett schaffen würde, so würde das Ergebnis die Mobilisierung aller gegenrevolutionären Kräfte sein. Der Aufruf schließt mit der Aufforderung, sich auf der demokratischen Konferenz zu einem Block zusammenzuschließen, um Rußland einen Bürgerkrieg zu ersparen.

Auflösung der Dumakommission?

S. Stockholm, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Nach einer Mitteilung der "Svobodnia" beabsichtigt Kerenski die noch ständig tagende Kommission der Duma aufzulösen, weil der Nachweis erbracht sei, daß sie in den Kornilowischen Putsch verwickelt war. Da Kerenski sich den bürgerlichen Politikern gegenüber bisher recht ängstlich gezeigt hat, klingt die Nachricht nicht sehr wahrscheinlich.

Rußland und das Londoner Sonderfriedens-Abkommen.

S. Stockholm, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) "Nowoje Wremja" versichert, daß die Meldung, die provisorische Regierung sei dem Londoner Abkommen gegen einen Sonderfrieden beigetreten, nicht den Tatsachen entspreche. Im Auftrage Kerenski habe Tschaidse am 16. September im Arbeiter- und Soldatenrat mitgeteilt, daß die provisorische Regierung keine neuen militärischen und politischen Verträge geheimer Art mit den Alliierten geschlossen habe, auch nicht solche über einen Sonderfrieden.

Wiederaufleben der Soldatenbewegung.

Br. Berlin, 20. Sept. Der St. Petersburger Korrespondent des "Corriere" meldet, Kornilows Rebellion sei schwerwiegend in ihren Folgen: sie erneuere den Gegensatz zwischen den Soldaten und den Offizieren und entfessele die Kräfte der extremen Sozialisten. Der jetzige Augenblick sei für Rußland der gefährlichste seit Ausbruch der Revolution. In Gelsingfors, Wiborg und Dwinsk gingen die Soldaten gegen ihre Offiziere vor, wie in den ersten Revolutionstagen. Die Kornilow-Sache, die noch nicht völlig geklärt sei, habe nicht zur Befestigung der Autorität Kerenski über die Sozialisten beigetragen. Die Folschewski verlangten durch den ausführenden Arbeiterausschuß die sofortige Aufhebung des Privateigentums, Arbeiterkontrolle über alle Industriewerke, Veröffentlichung der Geheimverträge mit den Verbündeten, Abschaffung der Todesstrafe, völlige politische Freiheit und Aufhebung der Duma.

Die Kriegsmüdigkeit in Rußland.

Br. Amsterdam, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Der Stockholm-Berichterstatter des "Allgemeinen Handelsblatt" erzählt von einem russischen Delegierten, der heute aus Rußland nach Stockholm zurückgekehrt ist, das russische Volk und die russische Regierung seien den Krieg mehr als müde. Er glaube daher, daß Rußland in drei bis vier Monaten den Mittelmächten einen Sonderfrieden vorschlagen werde. Die Lage Kerenski seien gefährlich, weil in ganz Rußland überall wieder der Wunsch nach Frieden auflebe.

Kornilow soll in der Frontzone abgerichtet werden.

W. T. B. Petersburg, 20. Sept. (Neuer-Meldung.) Es ist jetzt beschlossen worden, daß Kornilow vor ein Kriegsgericht gebracht wird, dem eine Jury beigegeben wird. Gleichzeitig beschloß die Regierung auf Verlangen des Arbeiter- und Soldatenrates, daß der Prozeß nicht in Petersburg, sondern in der Frontzone stattfinden soll.

Von der Reise zurückgekehrt beginne ich wieder mit meinen Kursen und Einzelstunden in
Kunstgeschichte, Literatur und Philosophie.
 Dr. Adele Reuter, Amelsberg 2. Fernruf Nr. 4744.
 Sprechstunden: Sonntag, Dienstag u. Freitag 11-1.

Deutschkath. (freireligiöse) Gemeinde.
Zur vierhundertjährigen Reformation
 findet der dritte Erbauungs-Vortrag von Prediger Tschirn diesen Sonntag, den 23. September, früh 10 Uhr, im Bürgerhalle des Rathhauses statt über das Thema: „Das Wieder-Erwachen der Kirche und Wissenschaften im vor-reformatorischen Zeitalter.“ Eintritt frei für jedermann. Der Kellereintrat.

Kaninchenzuchtverein Wiesbaden u. Umgebung.
 Sonntag, den 23. September, von vorm. 10 Uhr ab:
Kaninchen-Schau
 mit Brämierung und Schau in der Zeilerei Hammer, verlängerte Westendstraße. Eintritt für Mitglieder u. Familienangehörige frei, für Nichtmitglieder: Erwachsene 20 Pf., für Militär und Kinder 10 Pf. 941

Zur gef. Kenntniss
 daß ich wieder in meiner Buchbinderei und Werkstätte für Hand-
 binderei tätig bin.
 Carl Hetterich, Buchbindermeister,
 Kirchstraße 18.

HIX das selbsttätige Sauerstoff- 928
 Wasch-Reinigungs- und Bleichmittel
 Frei von Chlor! Keine Soda! Ohne Ton!
 Kein Ersatzpräparat.
 Drogerie Moebus, Tannusstraße 25.

Es liegt in Ihrem Interesse,
 wenn Sie Ihre Herbstkleidung zeitig in Auftrag geben.
 Die neue Herbstmode ist eingetroffen.

Peter Alt, Damenschneider, Am Römertor 7. Tel. 2761.
Riesen-Posten herrschaftlicher Schlaf-Zimmer
 Herren-Schlafzimmer und Kücheneinrichtungen, Ausb.-Büfett,
 Betteln, Umbauten, Pücher- und Kleiderkränze, Tische, Stühle, Teppiche,
 Spiegel, Bilder, Matrasen und Standuhren liefert preiswürdig
Möbellager Blücherplatz 3/4.

Aufgesprungene Haut Sanoderma-Glycerin
 ist ein vorzügl. Mittel gegen
 rauhe, spröde, oder durch
 Frost beschädigte Haut.
 Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 913

Ämliche Anzeigen
Sonnenberg
 Bekanntmachung.
 Verkauf von Fleisch u. von Wurst
 bei den hiesigen Metzger am Samstags,
 den 22. Sept. 1917, in der ab-
 wechsenden Reihenfolge der Brot-
 karten-Nummern wie folgt:
 1501-1500 von 7-9 Uhr vorm.
 1501-1658 und 1-100 von 9 bis
 10 Uhr vorm.
 101-300 von 10-11 Uhr vorm.
 301-500 von 11-12 Uhr vorm.
 501-700 von 2-3 Uhr nachm.
 701-900 von 3-4 Uhr nachm.
 901-1100 von 4-5 Uhr nachm.
 1101-1300 von 5-6 Uhr nachm.
 Während der gleichen Stunden er-
 folgt die Abfertigung der Fleisch-
 marken im „Kassauer Hof“.
 Durch Aushang wird noch bekannt
 gegeben werden, welche Mengen für
 jede Person am Samstag, den
 22. September, zum Verkauf kommen.
 Sonnenberg, den 20. Sept. 1917.
 Der Bürgermeister, Buchelt.

Bekanntmachung.
 Ausgabe der Brotkarten am Samstags,
 den 22. September 1917. —
 Seit: Die gleiche, wie die Ausgabe
 für Fleisch. — Ort: Kassauer Hof,
 Sonnenberg, den 20. Sept. 1917.
 Der Bürgermeister, Buchelt.

Nichtämliche Anzeigen
Zurückgekehrt.
Zahnärztin Rosenthal
 Tannusstr. 1 (Berliner Hof).

Militär
 iche Geuche, Eingaben,
 Reklam. in all. Fällen,
 Schriftsätze an alle Be-
 hörden fertigt m. größt.
 Erfolg an Büro Gullisch,
 Wiesbaden, Rheinstr. 60. Glanz.
 Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Aus-
 kunft in Unterh. u. Rechtsachen.)

Impressen
 von Hüten in Filz, Velour, Felle,
 sowie Umarbeiten von Samthüten
 nach eleganten Formen bei bekannt
 todesloser Ausführung.
Jenny Matter
 Reichstraße 11.
 Schneiderin u. nach Kunden an
 im Hause, Reichsberg 12, 2. St.

Königliches Theater.
 Verschiedene Ahtel
 Erweitertes 1. Rang, Parkett,
 Parterre u. 2. Rang abzugeben im
 Reisebüro
Born & Schottensfels,
 Nassauer Hof. — Telefon 680.

Hautcreme
Parfümerie Alsthaetter,
 Ecke Lang- und Webergasse.

Wasch-Niegel
 „Bavaria“
 farten- u. beschlagnahmefrei, Ersatz
 für Keruise, lösen jetzt nur noch
 1 Pf. im Parfümerie-Geschäft von
 B. Sulzbach, Pörentstraße 4.

Weißwein
 in Flaschen empfiehlt
Joh. Zilli,
 Schiersteiner Str. 11. Fernruf. 4942.

Ein Wagon
Weißfrau
 1 Pfund 11 Pf.,
 pr. Roterhüben 10 Pf. 1.60.
Knapp,
 Göttenstraße 20.
 Telefon 4145.

Franz Schmidt,
 Schwalbacher Straße 14.
 Telefon 4789.
 Stopfläufe
 und deren Brum
 vernichtet „Riesin-Lösung“ absol. sich.
 Salzh-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.
Dohnermasse
 wieder eingetroffen.
 Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.
 Gevst. Nevel, Ströben
 Marktstr. 14, Krobmann.
 Gevst. Gieseler, Wiesbaden, 20 Pf.
 Gevst. Koch, Reubacher Str. 8, 2.

Palast-Cabaret
 Dotsheimer Str. 19. Fernr. 810
 (in den vorderen Räumen des
 Vergnügungspalastes
Gross-Wiesbaden.)
 Vornehmste Kleinkunstbühne.

Spielplan vom 16.—30. Sept.
 Auftreten nur erstklassiger
 Kunstkräfte u. a.:
 Georg Bayro, Humorist und
 Anzager.
 D'Alpensteiner, Tirol. Gesänge.
 Anny Kellner, Vortragskünstl.
 Rosi Lohr, Wiener Sängerin.
 Tilly Waldenburg, mod. Tänze.
 Schwestern Kold, Verwandl-
 Tänze.
 Mia Delphin, Stimm-Soubrette
 Hans Tischler, Oper-Sängerin
 Peppi Petro, beliebte Humoristin
 Cecille Kelly, Scherzlied-
 Sängerin.
 Heinz Ehle, Bayer. Komiker.
 Es wird nur Wein in Flaschen
 serviert. :: ::
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.

Rühtischen, 11er, Kleiderkränze,
 Küchenschränke, Backöfen, Spiegel,
 Kinderb. mit Tisch, Koffer, Gram-
 mit Platten, Orchester, Spielb. u.
 Tauerhut, eig. Uhr, phot. Vergr.
 Appar., Klavierstuhl, u. v. u. v. Ge-
 verf. billig Matten, Grabenstraße 9.

Laden-Einrichtung
 gut erhalten, wie Glaschrank, zwei
 Tische, Erker, Schrankregale, fanger
 Tisch mit Eisenplatte usw. zu verf.
 Besichtigung von 9 bis 12 Uhr,
 Pörentstraße 16.

1 Zimmer-Gaslampe,
 fast wie neu, zu verkaufen Klopstod-
 tr. 19, Carl. rechts.

Brillanten, Perlen,
 Schmuckfäden, Pfandschneide,
 Fische, Kaffee- u. Tee-Service,
 Tische, Leucht. lauft zu hohen Pr.
A. Gelzhals, Weberg. 14.

Brillanten u. Perlen
 lauft zu hohen Preisen
Rosenau, Marktplat. 3.

Antike Möbel,
 Gemälde, Porzellan,
 als Tassen, Figuren u. Uhren lauft
 zu guten Preisen
Rosenau, Marktplat. 3.

Antike Möbel,
 Gemälde, Porzellan,
 als Tassen, Figuren u. Uhren lauft
 zu hohen Preisen
A. Gelzhals, Weberg. 14.

Antiquitäten, große Schränke,
 eingelegte Möbel, Holzständer,
 Porzellan-Gruppen u. Figuren, alte
 Tassen, Bronze-Figuren, Verfer
 Teppiche lauft Chr. Reisinger,
 Schwalbacher Str. 47. Tel. 6372.

Wertvolle antike Möbel,
 antike Porzellan, als Dia, Orupp,
 Tassen, ganze Sammlungen, ferner
 Brillanten, Perlen, alten Schmud
 u. Pfandsch. lauft frei zu hoch Pr.
Euffg, Tannusstraße 25.

Schreibmaschinen
 kauft, verkauft, repar., reinigt
 M. Doerenkamp, Adolfsallee 35
 Farbänder. Telefon 3003.

Gebr. Vianino gei.
 Off. u. G. 311 an den Tagbl.-Verl.

Plans, Kollpult
 oder Sekretär, sowie Kassenkränze zu
 lauft. gef. Fotostichfach 102, Wiesb.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

6-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

Kaufe
 für ein Institut
4 Pianos
 und
2 Harmoniums
 auch Altere. Offerten unter
 O. 891 a. d. Tagbl.-Verlag.

Kaufe gegen sofortige Kasse
 vollständige Wohnung, u. Zimmer-
 Einricht., Nachlässe, einzelne Möbel-
 stücke, Antiquitäten, Pianos, Kassen-
 kränze, Kunst- u. Aufstellfächer u.
 Gelegenheitskauf. Chr. Reisinger,
 Schwalbacher Str. 47. Telefon 6372.

Möbel-Ankauf!
 Ich kaufe jeden Posten Möbel,
 ganze Haushaltungen, Nachlässe,
 Pensionen, ferner Einzelmöbel, Schlaf-
 zimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herren-
 zimmer, Küchen, Betten, Kuchenschrank,
 Verier Teppiche, Klavierstuhl, Cel-
 gemälde usw. usw. Zahle wegen
 großem Bedarf sehr hohe Preise.
 Baumann, Langgasse 26.

Sofort gesucht
 Schlafzim., Speisezim., ent. Büfett
 oder Vertiko, Küche in Tischhöhe od.
 gezeichnet, 1 oder 2 gute Betten,
 Chaiselongue od. Divan gegen gute
 u. nicht bare Anzahlung. Offerten
 u. A. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
 50 Betten, Feder-
 betten und Hüfen,
 50 Kleiderkränze,
 Badst. u. Nachtsch. eins. Matr.,
 Tische, Stühle u. jed. einz. Stück in
 jed. Zustand; zahle die höchst. Pr.
 R. Kannenberg, Pörentstraße 17.

Wer verkauft gebr. Möbel?
 Einzelstücke od. Zim. od. Wohnungs-
 zim., auch ganz einfaches Mobiliar?
 Derjenige bestell. um viel Geld zu
 erzielen, zum Ankauf nur Otto
 Kannenberg, Webergstraße 27. Alles
 drüht. Geldfach am Platz.

Möbel-Ankauf.
 Ich kaufe jeden Posten Möbel,
 ganze Haushaltungen, Nachlässe,
 Pensionen, ferner Einzelmöbel, Schlaf-
 zimmer, Wohnzimmer, Speisezim., Herren-
 zimmer, Küchen, Betten, Kuchenschrank,
 Verier Teppiche, Klavierstuhl, Cel-
 gemälde usw. usw. Zahle wegen
 großem Bedarf sehr hohe Preise.
 Postkarte gen. komme lot. Grünfeld,
 Weina, G. Quintinsstraße 11-14.

3 mehrarm. Lüster,
 auch defekt, zu hohen Preisen lauft
 C. Diehl, Pörentstraße 20.

Arbeiterinnen
 sofort gesucht.

Menes,
 Rheingauer Straße 7.

Saubere christliche Mädchen
 in H. Haushalt (2 Personen) gegen
 guten Lohn gesucht. Wochen nicht
 verlanat. Friedrichstraße 30, 2.

Saubere zuverlässige Frau
 zum Ladenreinig. u. Rührhilfe im
 Haushalt tägl. von 7 Uhr mora. auf
 4-5 Std. gesucht. Köh. Stöppler,
 Rheinstr. 41, Ruffallensandlung.

Saubere christliche Frau gesucht.
 Wehr, Tannusstraße 88.

Zuverlässige Stundenfrau
 od. alt. Mädchen für morgens 9 bis
 11 Uhr gesucht Pörentstraße 51, 2.
 Voraussichtlich Samstag bis 4 Uhr.

Besseres Hausmädchen
 sucht bis zum 1. Okt. Stelle in fein.
 Haushalt; datselbe kann perf. nähen.
 Pöhl. im Tagbl.-Verlag. Va

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

9-Zimmer-Billa
 Nähe Kurp., m. Obst. u. Stall, nann
 3000 Mk. ob. gef. 2000 Mk., zu v.
 Off. u. S. 308 an den Tagbl.-Verl.

Bürgen gesucht
 für Bankdarlehen l. S. von 800 Mk.
 auf 1/2 Jahr. Gute Vergütung. Off.
 unter P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Am Sonntag,
den 9. September,
 ist im Hotel Kumbler in Radesheim

1 Stunks-Pelz
gestohlen

wurden. Derselbe bestand aus zwei
 Teilen, auf jeder Schulter mit Kopf
 und Schwanz schließend. Derjenige,
 welcher mir Angaben macht, die zur
 Wiedererlangung des Pelzes führen,
 erhält eine Belohnung von

100 Mark.
 Briefe unter N. 300 an den Tagbl.-
 Verlag erbeten. 935

Goldene Armbanduhr
 verloren. Gegen Belohnung abzu-
 geben Tannusstraße 63.

Verloren mittgold. Brosche
 Anoden mit einer Perle. Gegen gute
 Belohnung abzug. Pörentstr. 64, 3.

Brille verloren
 Samstag, den 15. bei Unfall mit der
 Uefer., Nähe der Ringkirche. Abzu-
 geben gegen Belohnung Radesheimer
 Straße 19, 3. Stod.

Donnerstag abend zw. 8 u. 10
 Uhr vom Hauptbahnhof bis a. Kass.
 Friedrich-Ring ein kleiner hellgrauer

Sommerhut
 verloren worden. Gegen sehr gute
 Belohn. abzug. Pörentstraße 18, 3. I.

D. Schirm, Sonn. 1/11 mark.
 grüne l. n. Wahn. steh. gef. Geg. a.
 Pelz, abzug. Dohheimer Str. 37, 2.

Perl. ein schwarz-seid. Regenkleid
 mit Schilppattfäden während der
 Dufertage, am Luisenplatz ober dem
 umliegenden Straßen. Abzug. gegen
 Belohnung von 10 Mk. bei Fräulein
 Grohmann, Luisenstraße 27, 3.

Verloren
 brauner Füllfederhalter (Kunden),
 Unter den Eichen, elektr. Bahn bis
 Reichelsberg, Ruhweg Langg., Luisen-
 straße. Abzugeben gegen Belohnung
 Elisabeth-Anhalt, Luisenstraße 40.

Finder
 der grauen Wagentafel mit
 grünem Monogramm A. R.,
 welche Mittwoch in der Pörent-
 straße aus dem Wagen fiel,
 wurde erkannt. Abzug. Pörent-
 straße 28, bei Lunde, andern-
 falls Anzeige erfolgt.

Bund Schlüssel zw. Hermann- u.
 Bertramstr. bl. Abg. Kleider. Str. 8, 1. I.
 Ring mit Schlüssel
 verloren. Gegen Belohnung abzug.
 Pörentstraße 1, 1. Stod.

Heute nacht entlich und der
 Tod unser einziges, innig-
 geliebtes Kind

Melitta
 im Alter von 9 Jahren.

Hans Eitenthaler, l. Felde
 u. Frau, Annie Eitenthaler,
 geb. Damberger,
 u. Verwandte.

Wiesbaden, 20. Sept. 1917.
 Klavenhaller Str. 4.

Die Beerdigung findet
 Montag, den 24. September,
 mittags 3 Uhr, vom Säd-
 friedhof aus statt.

Codes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute nacht 12 Uhr
 unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Wilhelm Peter Roth
 nach kurzem, schwerem Krankenlager im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Roth
Familie Ludwig Schild.

Sierstadt, den 20. September 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
 hause, Blumenstraße 21, aus statt.

Vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr Vorstellung.

Ausserdem:

„Die grosse Attraktion.“

7.45 Uhr

Jna Hellton-Hellwig

Liedersängerin.

8.10 Uhr

Geschw. Barnow und Prinz

Lustige Kinderstrolche.

8.45 Uhr

Heddy Flott

Humoristische Soubrette.

9 Uhr

Bill und Will

in ihrem urkomischen Akt.

9.45 Uhr

Narciss Mertens

der elegante Humorist.

10 Uhr

Geraldo und Gerda

Deutschlands beste Doppelfangkünstler.

10.15 Uhr

Als Schluss:

Mimische Darstellung

Deutscher Fürsten und Heeresführer

in

„Höchster Vollendung“.

Preise der Plätze: Logenplätze 2.— Mk., Sperrsitz 1.20 Mk. Saal 60 Pf.

Ohne Trinkzwang { Orchestersessel 2.— } Ohne Trinkzwang
Balkon 1.—

Sonntags nachmittags
sowie an Wochentagen

auf
Gutschein
halbe Preise!

Gutschein
für eine Platzkarte im
Walhalla-Theater
gegen eine Vergütung von
50% an der Abendkasse
umzutauschen!
Gültig bis 30. Sept. 1917.

NB. Im Theatersaal den ganzen Abend Bier!



Samstag, den 22. d. Mts., nachmittags, soll auf einem Grundstück links der Lahnstraße der Ertrag von ca. 20 Äpfel- und Birnbäumen gegen Barzahlung versteigert werden. Händler werden zum Bieten nicht zugelassen. Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hause Lahnstraße No. 22. Wiesbaden, den 20. September 1917. F 460 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Lieferung von Kartoffeln aus dem Landkreis Wiesbaden.

Anstalten, Reservelazarette, Krankenhäuser und ähnliche Verbraucher, die im Vorjahre infolge der geringeren Lieferfähigkeit des Landkreises Wiesbaden Kartoffeln zur Einkellerung aus dem Landkreise nicht erhalten konnten, können in diesem Jahre vom Landkreise beliefert werden. Schriftliche Anträge sind an die Kreis Kartoffelstelle, Leisingstraße 16, zu richten.

Bei allen Großverbranchern, die mehr wie 20 Zentner Kartoffeln einzellern wollen, behält sich die Kreis Kartoffelstelle die Zuteilung des Lieferanten vor, auch dann, wenn eine schriftliche Lieferungs-erklärung eines Landwirtes vorliegt.

Aus den Bedarfsgemeinden des Kreises: **Biebrich, Dohheim, Sonnenberg, Frauenstein und Rumbach** ist die Lieferung von Kartoffeln wie im vorigen Jahre ausgeschlossen. Bezüglich **Bierstadt** ist die Lieferung nur mit schriftlicher Genehmigung der Kreis Kartoffelstelle gestattet.

Für Kartoffelerzeuger, die wegen Mangel an Fuhrwerk die Kellerlieferung nicht ausführen können, übernimmt die Kreis Kartoffelstelle auf Antrag die Zufuhr an die Besteller.

Alles weitere ergibt sich aus den vom Magistrat der Stadt Wiesbaden zu erlassenden Bestimmungen. F 460

Wiesbaden, den 20. September 1917. Kreis Kartoffelstelle des Landkreises Wiesbaden, Leisingstraße 16.

Anmeldung zum evang. Konfirmanden-Unterricht.

Die Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht durch die Eltern und Vormünder der Kinder nehmen die Pfarrer von heute an entgegen. Man bittet, den Taufschein oder das Familienbuch mitzubringen.

Die Markt-, Ring- und Luthergemeinde sind im Dienst einer geordneten Seelsorge in Bezirke eingeteilt, deren Begrenzung bekannt ist. In der Berggemeinde ist die Ordnung getroffen, daß für die im Januar bis April geborenen Kinder Pfr. **Veesenweyer**, für die im Mai bis August geborenen Pfr. **Grein** und für die im September bis Dezember geborenen Pfr. **Diehl** zuständig sind. — Doch sind nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers für ihre Kinder nicht beschränkt, soweit die betreffenden Geistlichen in der Lage sind, solche Anmeldungen anzunehmen. — Der Konfirmanden-Unterricht beginnt für die Knaben am 1. Oktober, für die Mädchen am 2. Oktober, vormittags 8 Uhr. F 307

Die Pfarrer
der vier evang. Gemeinden Wiesbadens.

Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungs-Anstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 % und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Kriegsanleihe-Versicherung.

Zeichnungen bis Mk. 3500.— einschl. ohne ärztl. Untersuchung gegen eine geringe Anzahlung, Zeichnungen von Mk. 3500.— an aufwärts mit ärztl. Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleiheversicherung überall gesucht.) F 205

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Diels u. Diegel Butterbirnen, Pfund 35 Pf. zu verk. Sternkistl, Philippsbergstraße 27, 2.

Courths-Mahler

„Schuld und Sühne“ beginnt in der „Wohenschau“ zu erscheinen. H. Gless, Buchh., Rheinstraße 27.

Ein Waggon

Konservengläser

eingetroffen.

Warenhaus Julius Bormass

G. m. b. H.